

Die Radwegbrücke zwischen Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves und Schlosshof in Österreich liegt an der Route der historischen Brücke aus der Regierungszeit Maria Theresia und dient den Radfahrern, Wanderern und in notwendigen Fällen auch für die Rettungskräfte. Um die Geschichtsmerkmale zu erhalten, war die Stahlbrücke über die Reste der ursprünglichen Brücke gebaut.

Von der Gesamtlänge von 955 m bildet die Stahlbrückenkonstruktion 525 m. Sie ist 4m breit, was den Rettungskräften eine Überfahrt ermöglicht. Die Radfahrer überwinden bei der Fahrt über die Brücke einen Höhenunterschied von 7 m.

Die Radwegbrücke ist ein wichtiges Zwischenstück des regionalen Netzes von österreichischen und slowakischen Radtouren und sie ist finanziert aus den Mitteln des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007-2013. Die gebaute Radwegbrücke verband nicht nur slowakische und österreichische Radwege sondern auch das touristische Netzwerk. Auf der slowakischen Seite, direkt unter der Brücke, führt der internationale Radfernweg Euro Velo 13 zu dem gehört auch der Naturlehrpfad Alluvium des Flusses March, der 62 Km lang ist.



AUTOR: Ing. Arch. Milan Beláček, HI. Ing. projektu: DUR – Prof. h. c., Prof. Dr. Ing. Zoltán Agócs, PhD., HI. Ing. projektu: DSP – Ing. Luboš Rojko, PhD.

Die Umgebung

Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves

Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves hat eine reiche Geschichte bis in die Zeit der neolithischen Besiedlung. Durch die Gemeinde führte die historische Bernsteinstraße. Die Brücke über dem Fluss March hatte eine wirtschaftliche und strategische Bedeutung und der Fluss bildete die Zollgrenze zwischen Österreich und Ungarn. Die Eisenbahn Gänserndorf – Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves – Preßburg/Bratislava (geöffnet im J. 1848) war die erste Dampfeisenbahn in Ungarn. Bemerkenswert ist die Denkmalzone Istrijská Strasse und die Renaissancekirche des Heiligen Geistes aus dem 16. Jahrhundert. Im Kataster von Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves befinden sich sieben Lehrschilderungen vom Naturlehrpfad Alluvium des Flusses March, der in Theben/Devín beginnt und endet in St. Johann an der March/Moravský Svätý Ján. Den Lehrpfad benutzen die Radfahrer, Wanderer und Inlineskater. Bei dem Lehrpfad finden wir auch das Museum des Eisernen Vorhangs.



Kirche in Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves

Schloss Hof

Die Sommerresidenz von Kaiserin Maria Theresia und der Habsburger liegt im Osten Niederösterreichs. Es ist ein wunderschöner Komplex aus dem Fürstenpalast, kunstvollen Terrassengarten und idyllischen Meierhof. Dieser Komplex wurde in den späten 1720er Jahren als repräsentativer Provinz – und Jagdsitz für Prinz Eugen von Savoyen gegründet. Das Schloss ist ein idealer Ort für Familienfeiern und gesellschaftliche Veranstaltungen. Dank einzigartiger Verbindung von Geschichte, Barockgarten und Meierhof, finden Sie hier genau, was Sie wünschen.



Schloss Hof



Schloss Hof

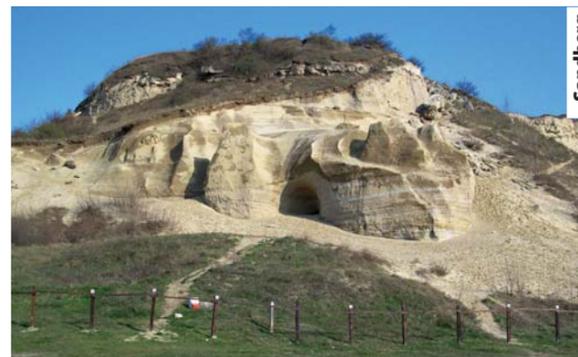
Aus Preßburg/Bratislava dauert die Fahrt maximal eine halbe Stunde und ist nur einen Sprung von Hainburg entfernt, dem Lieblingsort für Einkäufe, im Kreis Bruck and der Leitha.

Thebener Kogel/Devínska Kobyla

Thebener Kogel/Devínska Kobyla ist der höchste Berg eines Teils der Kleinen Karpaten zwischen Theben/Devín, Theben-Neudorf/Devínska Nová Ves und Kaltenbrunn/Dúbravka. Mit seiner Höhe von 514 m ist er der höchste Punkt der Thebenen Karpaten und der Pressburg/Bratislava. Seit dem Jahre 1964 ist sein westlicher Abhang ein Nationales Naturreservat. Diese Lokalität ist von grossen botanischen, zoologischen, geografischen und paleontologischen Bedeutung, weil hier mehrere geschützte und bedrohte Arten leben. Der Gipfel des Berges ist nicht direkt zugänglich. Dieses Nationale Naturreservat ist besonders durch Überreste des Meeresriffs Sandberg bekannt.

Sandberg

Sandberg ist der weltberühmte Fundort der Versteinerungen. Vor Millionen Jahren befand sich auf diesem Ort ein Meer – das beweist der Fund von 300 Versteinerungen. Hier befindet sich die erste Tafel des Lehrpfads durch Thebener Kogel/Devínska Kobyla. Bei schönem Wetter hat man von Sandberg eine herrliche Aussicht auf Alluvium des Flusses March und die Burgruinen von Theben/Devín und man kann sogar auch die Alpen in Österreich sehen.



Sandberg

Die Burg Theben/Devín

Die Burgruine Theben/Devín erhebt sich hoch auf einem Felsmassiv über dem Zusammenfluss von March und Donau, im westlichen Teil von Preßburg/Bratislava. Die mittelalterliche Burg die hier im 13. Jahrhundert gebaut wurde, war im Jahre 1809 durch Napoleons Soldaten zerstört. Die Burg hat einen unregelmäßigen Umriss, der Form des Burgfelsens angepasst, der Eingang ins Areal ist das Mährische Tor, aus dem 15. Jahrhundert. Heute ist die Burg Theben/Devín renoviert und viel besucht von den heimischen und ausländischen Touristen. Sie gehört zu den meistbesuchten Denkmälern der Region Bratislava und zwar das ganze Jahr. In der Nähe von 55 m tiefen Burgbrunnen befindet sich die Aussichtsterrasse, mit einer Aussicht an die Donau



Burg Theben/Devín

und den österreichischen Berg Braunsberg. Auf der Burg werden während der Sommersaison Veranstaltungen der historischen Fechter organisiert und die Besucher können auch zum Beispiel das Bogenschießen und das Speerwerfen ausprobieren. Im Sommer können Sie die Burg Theben/Devín auch mit dem Schiff aus Preßburg/Bratislava besuchen. Sehr beliebt sind auch das Kanuwandern auf dem Fluss March.



Hainburg an der Donau

Hainburg an der Donau

Eine österreichische Stadt im Kreis Brück an der Leitha im Bundesland Niederösterreich. Die Stadt hat malerische Gassen, gewaltige mittelalterliche Tore und Stadtmauern. Die erste schriftliche Erwähnung über die Stadt befindet sich schon im ältesten deutsch geschriebenen literarischen Werk vom Ende des 12. Jahrhunderts - Niebelungenlied. Über der Stadt erhebt sich die Burg, die im Auftrag von Kaiser Heinrich III. im 13. Jahrhundert gebaut wurde. Der Stadtsymbol ist das größte europäische Stadttor aus dem Mittelalter des 13. Jahrhunderts. Alljährlich im Juni finden in der Stadt die mittelalterlichen Jahrmärkte und auf der Burg im Sommer die „Burgspiele Hainburg“ statt.

Schlossberg

Über der Stadt Hainburg erhebt sich der Berg Schlossberg - 291 m hoch, mit einer großen Burgruine. Aus der Stadt führen auf die Burg mehrere Wege. Der berühmteste Weg beginnt bei dem Ungarischen Tor, der andere (steilerer) auf der anderen Bergseite. Die Burgruine und ihre Umgebung sind im guten Zustand – das ganze Gebiet ist sehr gepflegt. Es fehlen hier nicht die Abfallkörbe, ein gepflegter Rasen, auf dem Weg entlang sind Bänke, sowie auch auf der Ruine mit einer wunderschönen Aussicht an die historische Stadt Hainburg, Braunsberg und an die Donau. Im Sommer finden hier Burgtheateraufführungen und weiteres Begleitprogramm statt.



Schlossberg

Braunsberg

Ein alter Sitz der Kelten und ein 346 m hoher Kalkstock bei Hainburg an der Donau in der Nähe von Preßburg/Bratislava. Er bietet eine herrliche Aussicht an die Stadt Hainburg, die Donau aber auch auf Preßburg/Bratislava und die Burg Theben/Devín. Er liegt in den Karpaten, in den Hainburgen Bergen. Der Berg Braunsberg ist von den slowakischen Grenzen nur 15 km entfernt. Sie können dort zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto fahren. Bis oben führt ein gemütlicher Asphaltweg. Wenn Sie sich für das Fahrrad entscheiden, rechnen Sie mit einer beträchtlichen Erhöhung.



Braunsberg

Mariatal/Marianka

Mariatal/Marianka ist der älteste Wallfahrtsort in der Slowakei und befindet sich auf der internationalen marianischen Touristenroute Mariazell-Czenstochowa, am Fuß der Kleinkarpaten. Es ist eine Denkmalzone mit 15 Nationalkulturdenkmälern. Den Grundstein der Kirche hat der ungarische König Ludwig I. der Große, aus dem Geschlechte Anjou gelegt. Die Kirche der Geburt der Jungfrau Marie, aus dem Jahre 1377 ist gotischer Konstruktion und im Jahre 2011 war zu einer Basilik minor erhöht. Die meisten Kulturdenkmäler in Mariatal/Marianka sind aus der Barockzeit. Im 20. Jahrhundert wurde die lurdische Grötte und der Kreuzweg errichtet. Der Wallfahrtsort ist unter der Verwaltung der Kongregation der Tröster von Gethsemani, die die Kirche und den ehemaligen Paulinerkloster aus dem 16. Jahrhundert rekonstruierten, das als Wallfahrts- und Exertionisthaus dient. Mariatal/Marianka ist auch ein bedeutender Zielpunkt der Touristen und Radfahrtsportler. Dieser Ort bietet mehrere Attraktionen für die Naturliebhaber und viele Kulturdenkmäler. Im Dorf begegnen sich der rote und der blaue Wanderweg, sie bieten viele Möglichkeiten für interessante Ausflüge. Durch die Gemeinde Marianka führen auch drei markierte Radtouren, die zur interessanten Stellen von Záhorie und Kleinkarpaten führen.



Mariatal/Marianka



RADWEGBRÜCKE
Devínska Nová Ves – Schlosshof

